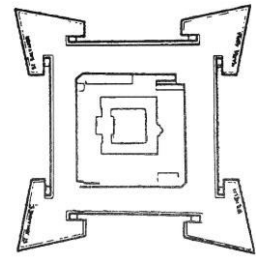


FÖRDERVEREIN »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«

Förderverein »Festung Zitadelle Jülich e.V.«
Heinrich-Röttgen-Str.5, 52428 Jülich

An alle Mitglieder,
Freunde und Unterstützer des
Fördervereins »Festung Zitadelle Jülich e.V.«



Jülich, im Dezember 2021

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wurde das Jahr 2021 für uns alle von der andauernden Pandemie überschattet, so stand es für uns im Förderverein insbesondere unter dem Eindruck des unerwarteten Todes unseres Ehrenvorsitzenden Conrad Doose. Er vereinte in seiner Person das Motto seiner Heimatstadt "Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt" par excellence. Über 25 Jahre war er Leiter der Zentralen Werkstätten im Forschungszentrum, wo er sich als Ingenieur der Realisierung modernster Forschungsprojekte verschrieb. Über 30 Jahre widmete er sich intensiv der Entwicklung des besonderen historischen Erbes seiner Heimatstadt, um die er sich damit in herausragendem Maße verdient gemacht hat. Es gelang ihm, dem renaissancezeitlichen Erbe Jülichs zur Anerkennung zu verhelfen, den Denkmalschutz zu stärken und das Erscheinungsbild des Jülicher Wiederaufbaus im Wesentlichen zu bewahren. So hat er das Erscheinungsbild unserer Stadt geprägt wie nur wenige seit dem Wiederaufbau. Sein Erbe wird uns im Förderverein stets Verpflichtung sein.

Conrad Doose wusste die Zusammenhänge um das Jülicher "Kleinod" in Publikationen, Ausstellungen, Videos, Vorträgen und Führungen der Bevölkerung nahezubringen. Es gelang ihm darüber hinaus stets erfolgreich, Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Ideen des Denkmalschutzes zu gewinnen und diese in die lokale Politik einzubringen. Der "Deutsche Preis für Denkmalschutz", der dem Förderverein 2015 im Namen der Bundesregierung vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz verliehen wurde, unterstreicht seine Lebensleistung. Wie auch die Verleihung des MinervaPreises noch kurz vor seinem Tod erfüllten ihn diese Ehrungen mit großer Dankbarkeit, wenn er auch trotz aller Erfolge sein Lebenswerk stets in Gefahr sah. Noch am Abend vor seinem plötzlichen Tod hat er in einem Telefonat mit mir seine große Sorge über die Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes zum Ausdruck gebracht, durch das er das renaissancezeitliche Erbe dieses stadthistorischen Denkmals, sei es aus Unkenntnis oder Gleichgültigkeit von Verantwortungsträgern, eher gefährdet als hervorgehoben sah.

Zu dieser Zeit wurde die Neugestaltung des Marktplatzes intensiv diskutiert. Es war schon etwas Besonderes, dass sich vier Jülicher Vereine gezwungen sahen, angesichts der aus ihrer Sicht unzulänglichen Gestaltungsvariante einen eigenen Vorschlag zu erarbeiten. Der Bürgermeister ermöglichte freundlicherweise, in einer Sitzung des Ausschusses für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung sowie Wirtschaftsförderung die Ideen des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich, des Vereins Stadtmarketing, der Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße-Grünstraße und der Jülicher Werbegemeinschaft vorzustellen. Die Präsentation von Wolfgang Hommel stieß im Ausschuss jedoch auf eine breite, vehemente und auch bemerkenswert emotional getragene Ablehnungsfront. Über diese nicht immer sachliche Art des Umgangs mit einer von vier Jülicher Vereinen mit viel Engagement entwickelten Alternative war ich persönlich sehr enttäuscht. Allein der Umstand, als Mitglied in der Lenkungsgruppe zur Erarbeitung und Umsetzung des InHK für die Interessen des Denkmalschutzes einzutreten, lässt mich in diesem Gremium weiterarbeiten.

Auf unserer Internetseite 'www.festungsstadt-juelich.de' können Sie sich in der Rubrik "Denkmalschutz und Politik" unter D&P 2021 selbst ein Bild von unserem Entwurf machen. Diese Diskussion um den Marktplatz veranlasste die international renommierte Jülicher Künstlerin Maria Fernandez, einen eigenen Vorschlag zu dessen Gestaltung zu erarbeiten. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass er auf Basis der ursprünglichen Gestaltungsvariante die Jülicher Alleinstellungsmerkmale der "historischen Festungs-

FÖRDERVEREIN »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«, HEINRICH-RÖTTGEN-STR. 5, D-52428 JÜLICH

Telefon: 02461 55715, E-Mail: ffzj@aol.de, www.festungsstadt-juelich.de

Vertretungsberechtigte: Dr. Rüdiger Urban (Vorsitzender), Mariele Egberts, Walter Maßmann (Stellv. Vorsitzende), Anschrift: s.o.

Vereinsregister: Amtsgericht Düren, Registernummer: VR 20474, Steuernummer: 213/5751/0415

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE DÜREN, BIC: SDUEDE33XXX, IBAN: DE96 3955 0110 0000 0075 00

stadt" und der "modernen Forschungsstadt" zu vereinen weiß. Auch wenn ich mit der grundlegenden Gestaltungsvariante nach wie vor unzufrieden bin, weil sich in ihr nicht die strenge Geometrie des renaissancezeitlichen Grundrisses der Festungsstadt widerspiegelt, gestehe ich gerne zu, dass durch die Arbeiten von Maria Fernandez und ihre Anregungen das Beste aus diesem Ansatz herausgeholt wird. Bei der "Stellprobe" für die Pasqualini-Statue vor dem Alten Rathaus vorige Woche wurde dies überaus deutlich. In einer bemerkenswerten Rede unterstrich Bürgermeister Fuchs angesichts dieser Statue sein Bekenntnis zur Kunst im öffentlichen Raum, soll sie doch für Bürger:innen eine sinnstiftende Erfahrung zu Historie und Zukunft ihrer Heimatstadt schaffen.

In unserer Mitgliederversammlung im Oktober wurde der Vorstand wiedergewählt. Nur unser Kassierer, Herr Dr. Kolb, hatte gebeten, aus gesundheitlichen Gründen zum Jahresende sein Amt abgeben zu können. Ich freue mich, dass die Mitgliederversammlung Jürgen Pullen, ein neues Mitglied im Vorstand, für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewählt hat. Ihm gilt mein herzlicher Dank für seine Bereitschaft, sich aktiv in unsere Vereinsarbeit einzubringen. Herr Dr. Kolb hat die Kasse fast 30 Jahre stets zur größten Zufriedenheit nicht nur der Kassenprüfer, sondern aller Mitglieder geführt. Ihm gilt unser besonderer Dank für seinen sorgfältigen und immer sparsamen Umgang mit unserem Vereinsvermögen.

Über unsere Vereinsarbeit können Sie sich auf unserer Internetseite: "www.festungsstadt-juelich.de" informieren. Ich versuche, sie stets aktuell zu halten, wobei mir unser Vorstandsmitglied Prof. Uli Stegelmann mit seinem Rat zur Seite steht. So konnte ich dort infolge geringer Infektionszahlen im Sommer auf die Wiederaufnahme unseres Führungsangebotes "Geschichte am Sonntag" hinweisen. Mariele Egberts, Bernhard Dautzenberg, Walter Maßmann und ich führten wieder zahlreiche Gäste durch Zitadelle und Schloss. Im Schlosskeller stößt immer noch unsere Ausstellung "ÜberLeben in Jülich" auf großes Interesse. Berührend ist stets die große Betroffenheit, die ihre Poster auslösen. Auf unserer Internetseite können Sie unsere Ausstellung auf unterschiedlichen Wegen virtuell besuchen.

Aktuell können Sie sich dort auch den Film "Von Juliacum bis Jülich - 2000 Jahre Stadtbaugeschichte virtuell" des Museums Jülich anschauen, der in einem internationalen Projekt erstellt worden ist. Er zeigt u.a. einen bisher so nicht gesehenen Blick auf das Schloss, wie es von Pasqualini ursprünglich erbaut worden ist. Ich freue mich, dass nach über 20 Jahren immer noch auf die Daten des Projektes "Virtuelles Jülich" des Fördervereins von 1998 zurückgegriffen werden konnte, die das Forschungszentrum und die FH-Köln für die Computerdarstellung von Stadt und Festung seinerzeit erarbeitet hatten.

Zum Schluss möchte ich Sie auf einen virtuellen Vortrag von mir am Sonntag, dem 16.1.2022, um 11 Uhr hinweisen. Ich werde einen Einblick in das Buch von Herrn Prof. Eberhardt geben: "Alessandro Pasqualinis Entwurfsmodell von 1545 für den Renaissance-Neubau der herzoglichen Residenz zu Jülich", das gemeinsam von Conrad Doose und Guido von Büren im vorigen Herbst herausgegeben worden ist. Ich möchte mich dabei besonders dem Aspekt des Zusatztitels "Die mathematisch-philosophischen Hintergründe des Modell-Grundrisses und ihre Bedeutung für die reduzierte Ausführungsplanung von 1549" widmen. Ein gut einstündiger Vortrag, der sich an diejenigen richtet, die Freude an Geometrie und Interesse an den philosophischen Hintergründen der Baupläne Pasqualinis haben. Details zur Internetverbindung finden Sie rechtzeitig auf der ersten Seite unseres o.g. Internetauftrittes. Die zahlreichen geometrischen Darstellungen lassen sich am besten auf einem großen Bildschirm ansehen.

Da persönliche Begegnungen derzeit schwierig sind, stehe ich Ihnen gerne jederzeit zu einem Telefongespräch (02461 55715) oder einem Kontakt per Mail (ffzj@aol.de) - nicht nur zu den angesprochenen Themen - zur Verfügung. Ich würde mich darüber sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie trotz aller Corona bedingten Belastungen geruhsame Feiertage und ein hoffentlich besseres neues Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rüdiger Urban